

## Elke Reinke muss wieder in den Deutschen Bundestag!

Offener Brief der BAG Grundeinkommen an alle Landesparteitagsdelegierten der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt

Nürnberg, den 23.04.09

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit Bedauern haben wir als BAG Grundeinkommen zur Kenntnis genommen, dass die engagierte Erwerbslosenvertreterin Elke Reinke auf der Landesliste nicht mehr auf einem sicheren Listenplatz für den Bundestag vorgesehen ist.

Dies halten wir für einen großen Fehler, der bei vielen unserer Wählerinnen und Wähler, insbesondere Hartz- IV- Betroffenen (womöglich nicht ganz zu unrecht) den Eindruck erwecken kann, die Partei DIE LINKE. habe für Hartz- IV- Beziehende nicht mehr allzu viel übrig.

Denn auch der bisherige Vorschlag für das Bundestagswahlprogramm widmet dem Thema „Grundsicherung“ wenig Text und Aufmerksamkeit. Die dort angebotenen Alternativen zu den bestehenden Hartz- IV- Regelungen haben bereits jetzt bei vielen Betroffenen tiefe Enttäuschung oder Entrüstung ausgelöst.

Die BAG Grundeinkommen hat sich auf Ihrer Mitgliederversammlung am 18./19.04.09 dafür ausgesprochen, die Kandidatur Elke Reinkes zu unterstützen, und Euch als Landesdelegierte darum zu bieten, auf Eurem Parteitag für Elke Reinke und damit für eine Interessenvertretung der Hartz- IV- Betroffenen zu stimmen.

Daher bitten wir hiermit alle Delegierten, auf dem Landesparteitag dafür zu stimmen, dass Elke Reinke auf einen sicheren Listenplatz gewählt wird. Eine Partei, die 2005 noch mit dem Slogan „Hartz IV muss weg“ angetreten ist; sollte unserer Auffassung nach auch 2009 dafür sorgen, dass Erwerbslose mit Elke Reinke, die 2005 als Hartz- IV- Beziehende in den Deutschen Bundestag eingezogen ist, nicht ihre Stimme und Interessenvertretung im Bundestag verlieren.

Mit solidarischen Grüßen

Edith Preiss, Sprecherin der BAG Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE. Stefan Wolf, Sprecher der BAG Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE.